

großer Adliger versucht hätte, sich in S. Germain festzusetzen, ist nicht bekannt. Es liegt fern, daß ein Mann aus der welfischen Verwandtschaft sich im Frühjahr 865 in Auxerre gegen Lothar, also auch gegen Karl und zuungunsten des Heiricus eingeschaltet hätte, da Hugo *abbas* zu dieser Zeit in Köln war, und Konrad (II.), nachdem er 864 bei Orbe Sieger über Hucbert von S. Maurice d'Agaune geblieben, spätestens 865 nicht mehr im *comitatus* von Auxerre weilte, den Karl in diesem Jahr an Robert den Starken gegeben hatte⁵⁴⁾. Man könnte noch daran denken, Heiricus sei von Abt Boso weggeschickt worden, der im Zusammenhang mit Lothar in einer Urkunde begegnet, und den man in dem Boso wiedererkennen kann, dessen Todestag Heiricus dem Martyrologium in Cod. Mellic. 412 (370 G 32) eingefügt hat⁵⁵⁾. Aber zweifellos wurde Boso erst nach Lothars Tod Abt⁵⁶⁾. Denn die Schenkung Karls des Kahlen für S. Germain, von Lothar zu seinem Totengedächtnis erbeten, ist erst in einer Urkunde vom 23. Jan. 866⁵⁷⁾ festgehalten, so daß man die Übermittlung der Petition Lothars an Karl *per communem fidelem nostrum Bosonem venerabilem abbatem* erst für die Zeit nach dem Tod des Königssohnes ansetzen muß. Wenn zur Petition in der Urkunde gesagt wird, Lothar habe sie *ante sui obitus terminum* vorgenommen, so braucht sich dieser Ausdruck nicht, wie Lot⁵⁸⁾ offenbar annimmt, auf Bosos Übermittlung zu beziehen. Karl erfuhr Ende 865 in Senlis vom Tod seines Sohnes⁵⁹⁾. Die Urkunde vom 23. Jan. 866 ist in Senlis ausgestellt. Dort hielt sich der König anfangs 866 längere Zeit auf⁶⁰⁾. So dürfte Boso die Bitte seines Vorgängers nach Senlis überbracht haben. Versteht man sich nicht zu dieser Annahme, so könnte man sich andererseits nicht vorstellen, daß Boso zu Lebzeiten Lothars dessen Schützling Heiricus gezwungen hätte, das Kloster zu verlassen⁶¹⁾.

Wer sollte also im Frühjahr 865 Heiricus aus der Germanusabtei vertrieben haben? Ist vielleicht Sickels Datierung des in Frage stehenden Eintrages doch nicht zutreffend?

Offensichtlich beginnt die erste Zeile der Notiz wenig unterhalb der Jahreszahl 865 der Ostertafel. Die Notiz ist — wie gesagt — durchgestrichen. Links neben der Jahreszahl 865, oberhalb des letzten Wortes der ersten Zeile fängt ein Verweisstrich an, der zwischen den Zahlen 864 und 865 hindurch, zum oberen Rand des Blattes läuft und auf den Eintrag, der den durchgestrichenen ersetzen soll, hinzeigt: *HOC IPSO ANNO DEFUNCTO HLOTHARIO KARLEMANNUS ABBATIAM SANCTI GERMANI ACCEPIT INCERTUM QUANTO TEMPORE HABITURUS*.

Ob dieser den durchgestrichenen ersetzende Eintrag auch von Heiricus selbst stammt, hat Sickel nicht erwähnt. Die Schrift läßt sich diesbezüglich schlecht verwerten, da der Eintrag im Gegensatz zu den übrigen in Versalbuchstaben geschrieben ist. Indessen stammt er eindeutig von einer anderen Hand als derjenigen, die im 9. Jahrhundert die Ostertafeln in Versalbuchstaben

⁵⁴⁾ vgl. J. Wollasch a. a. O. S. 212.

⁵⁵⁾ RHF Obituaires 3, 274.

⁵⁶⁾ Anders F. Lot, Une année du règne de Charles le Chauve, Année 866, Le Moyen Age 15 (1902) 395 Anm.: „Lothaire était sans doute trop jeune pour diriger le monastère et n'était qu'abbé nominal. Le véritable abbé était un certain Boson.“ Vgl. aber J. Wollasch a. a. O. S. 223 Anm. 186.

⁵⁷⁾ G. Tessier, Rec. des actes de Charles le Chauve 2, Nr. 288.

⁵⁸⁾ a. a. O. S. 395 u. Anm. 1.

⁵⁹⁾ Ann. Bert. ad. a. 865 ed. Waitz S. 80.

⁶⁰⁾ Vgl. F. Lot a. a. O. S. 394.

⁶¹⁾ vgl. auch Sickel a. a. O. S. 36, der darauf aufmerksam macht, daß sich keine Nennung Bosos in den Notizen des Heiricus findet.